

Geburtstag und Erstkommunion

Morgen ist Pfingsten. Morgen hat die Kirche Geburtstag! In unserer Pfarrgemeinde feiern wir dieses Jahr aber nicht nur diesen Geburtstag. Morgen ist gleichzeitig Erstkommunion und zehn Mädchen und Jungen aus der Gemeinde werden zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen.

Während des letzten Schuljahres haben sich die Kinder intensiv auf diesen Schritt vorbereitet. Sie haben einmal die Woche den Erstkommunionunterricht besucht. Sie haben gemeinsam mit ihren Familien ganz bewusst das Kirchenjahr mit seinen Feiertagen begleitet. Wir Eltern haben einmal im Monat einen Samstag mit den Kindern gestaltet, beispielsweise ein Besuch im Bibelgarten, um einen Eindruck von der Zeit und dem Ort des Neue Testament zu bekommen; ein Ausflug in eine Mühle, das Pflanzen und Aufziehen von Getreide oder gemeinsames Brotbacken, um einen besseres Verständnis für die Bedeutung von Getreide und Brot zu bekommen und damit verbundenen Gleichnisse der Bibel zu entwickeln; oder ein Besuch des ehemaligen Stasi-Gefängnisses in Bautzen, den auch Jesus wurde als politischer Gefangener von den damaligen „Glaubenshütern“ auf Grund seiner Botschaft gefangen genommen, in einem Schauprozess grundlos verurteilt und hingerichtet.

Die Jungen und Mädchen, die morgen in unserer Gemeinde zur Erstkommunion gehen – und ich denke dies gilt auch für viele Kinder und Jugendlichen, die in anderen Gemeinden zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen, die gefirmt werden oder denen die Konfirmation gespendet wird – sind vielleicht nicht die ruhigsten Kinder. Sie entsprechen nicht unbedingt der Erwartung, dass sie brav in der Kirchenbank sitzen und aufmerksam einer Predigt lauschen, die eben nicht für 7 bis 9 jährige Kinder konzipiert und verständlich ist.

Aber wenn wir in die Gesichter dieser Kinder und Jugendlichen blicken, sehen wir die Zukunft unserer Kirchen! Die Erstkommunionkinder haben das vergangene Jahr über Gemeinschaft und Solidarität untereinander und mit der Gemeinde erfahren und gemeinsam auch schwierige und unsichere Zeiten bewältigt, beispielsweise als mitten in der Vorbereitung urplötzlich unser Pfarrer ausgetauscht wurde. Wir freuen uns, dass in unserer Gemeinde morgen die zehn Jungen und Mädchen einen weiteren Schritt auf ihrem Weg in die Gemeinde tun. Das Kinder und Jugendliche in unsere Gemeinschaft weiter hineinwachsen, ist meines Erachtens nach eines der schönsten Geschenke, das wir der Kirche an ihrem Geburtstag machen können.

*von Dr. Bernd Grüber
für die Kolumne der Sächsischen Zeitung „Um Himmels Willen“
am 26.05.2012*